

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 11

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIV.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghansen.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitszeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. Juni 1908.

Wochenspruch: Größe im Unglück kann wohl mancher zeigen,
Doch Größe im Glück ist den wenigsten eigen.

Verbundswesen.

Der schweizerische Gewerbe-verein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1907 (gratis zu beziehen beim schweizerischen Gewerbesekretariat in Bern) 173 Sektionen

mit einer Gesamtzahl von zirka 44,600 Mitgliedern (1906 35,000). Diese 173 Sektionen verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 28, Bern 24, St. Gallen 12, Thurgau 10, Aargau und Graubünden je 6, Schwyz 5, Baselland, Freiburg, Glarus und Solothurn je 4, Appenzell, Luzern, Wallis und Zug je 3, Baselstadt, Neuenburg, Schaffhausen und Waadt je 2, Nidwalden, Obwalden und Uri je 1 Sektion. 43 Sektionen sind Berufsverbände mit interkantonaler Organisation. Die Jahresrechnung des Vereins pro 1907 ergibt an Einnahmen Fr. 28,136, an Ausgaben Fr. 28,643; die Rechnung für die schweizerischen gewerblichen Lehrlings-prüfungen erzeugt an Einnahmen Fr. 25,668, an Ausgaben Fr. 30,509.

Glarnerischer Wagnermeister-Verband. (Offiz. Berichtigung). Die Mitteilung Ihres Glarner Korrespondenten in letzter Nr. ist unrichtig; denn mit allerdings kleinem Mehr wurde der Einladung zum Beitritt in den Verband glarnerischer Gewerbevereine zur Zeit keine Folge gegeben. Das Aktariat.

Ausstellungswesen.

Drei wichtige Ausstellungen in Deutschland sind in den letzten Tagen eröffnet worden; sie verdienen, daß weitere Kreise Interesse für sie gewinnen. Den Reigen begann die Ausstellung in München, welche allerdings an dem Tage, an dem sie der Öffentlichkeit übergeben wurde, noch völlig unfertig war. Trotzdem möchten wir jedoch nicht verfehlten, heute schon auf diese Ausstellung hinzuweisen, da sie sehr viel Beachtenswertes für das ganze Bauhandwerk bietet.

Von großer Bedeutung scheint sodann die Ausstellung in Darmstadt zu werden, die nach allem, was man hört und liest, eine Etappe bilden soll in der Entwicklung eines neuen Stils in der deutschen Kunst.

Die dritte Ausstellung wurde in Stuttgart veranstaltet und zwar trägt dieselbe direkt den Namen „Bau-Ausstellung“. Wir haben über diese Ausstellung bereits mehrfach Berichte gebracht, aus denen hervorgeht, daß auch sie sehr viel Wissenswertes und Neues für jeden in der Baubranche tätigen Meister bieten wird.

In der Bauausstellung in Stuttgart ist am 1. Juni in der Zeit von früh bis abends, also in etwa zwölf Stunden, ein Haus fix und fertig aufgebaut worden und zwar aus einem von Baurat Hengerer erfundenen neuen Baumaterial „Tekton“. Daselbe ist, wie der „Staatsanz.“ schreibt, derart zusammen-

gesetzt, daß Holz nach seiner Längsfaser in eine Masse, die ähnlich abbindet wie Beton, untrennbar fest eingebunden wird. Die daraus konstruierten Bauteile haben tragende Konstruktion und Platz an einem Stück, sie werden in der Fabrik getrocknet und im Bau zusammengestellt. So läßt sich in unglaublich kurzer Zeit ein vollständig trockenes Haus aufstellen. Dem neuen Baumaterial wird große Porosität nachgerühmt, auch wird behauptet, daß es in Bezug auf Wärme und Schallleitung günstiger als Holz und Beton sei, intensive Luftherneuerung gestatte und eine trockene Beschaffenheit der Wände, Pilz- und Ungezieferfreiheit neben großer Feuersicherheit garantire. Das Ausstellungshaus ist der erste Versuch zur Erbauung eines Tektongenbaus. Die Kosten sind verhältnismäßig gering. Das neue Haus enthält im Erdgeschoß eine Veranda, Diele mit Treppe, ein großes Wohnzimmer, ein Bibliothek- oder Herrenzimmer, ferner Küche mit Spülraum; der erste Stock zwei Schlafzimmer, ein Badezimmer mit Abort, sowie ein Mädchenzimmer.

Verschiedenes.

Thurgauischer Feuerwehr-Verband. Am Gerätewerks in Arbon werden sich gegen 70 Mann beteiligen. Sie haben sich am 12. ds.punkt 9 Uhr in vollständiger Ausrüstung auf der „Engel“-Wiese einzufinden, worauf sofort die Arbeit beginnt. Der Kommandant, Herr Major Stahel und 6 Instruktoren werden sich bemühen, die Feuerwehrleute theoretisch und praktisch in die verschiedenen Zweige des Leitern- und Hydrantendienstes einzuführen. Einem oft geäußerten Wunsche Rechnung tragend, hat der Vorstand den Chef des Elektrizitäts-

werkes Arbon, Herrn Kall, beauftragt, durch praktische Vorführungen über die Gefahren von Starkstromanlagen und die Maßnahmen zu deren Verhütung aufzuklären. Diese Demonstrationen finden am 14. ds. zwischen 9 und 12 Uhr statt, worauf wir die Hh. Feuerkommandanten speziell aufmerksam machen. Im übrigen verweisen wir auf den allgemeinen Dienstbefehl, der demnächst jeder Sektion zuhanden der Kurssteilnehmer zugehen wird. Neueintretenden Feuerwehren ist auch jetzt noch Gelegenheit geboten, Chargierte für den Kurs anzumelden.

Sägerei-Nenbau. Die in der Nacht vom 24./25. März abhin bis auf den Grund niedergebrannte Sägerei des Herrn Leonh. Steuhi in Unterterzen wird an der nämlichen Stelle neu aufgebaut, mit den zur Zeit hervorragendsten technischen Einrichtungen und Maschinen versehen. Die Gröfönnung soll in zwei bis drei Monaten möglich werden.

Hohe Auszeichnung. Auf der vom Gewerbeverein Weimar, anlässlich seines 75jährigen Bestehens veranstalteten Jubiläums-Gewerbe- und Maschinenausstellung, wurde der Firma Erdmann Kircheis, Aue (Erzgeb.) die höchste Auszeichnung zuerkannt, nämlich: die goldene Ehrenmedaille der Gewerbeakademie des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach und der Ehrenpreis des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche

Imperial-Porzellan-Emaille

ist die Bezeichnung für unsere neue vorzügliche Emaille auf sanitären gusseisernen Apparaten, speziell Badewannen, aufgetragen, worüber unser diesbezüglicher Prospekt wörtlich sagt:

„Unsere „Imperial“-Porzellan-Emaille bietet in Bezug auf Dauerhaftigkeit, schönem, elegantem und insbesondere glattem und glanzvollen Aussehen, sowie Reinheit, u. Widerstandsfähigkeit der Emaille gegen Sool-, Schwefel- und medizinische Bäder das Beste, was heute in Emaille hergestellt wird, wobei die Emaille auf das innigste mit dem Guss verbunden ist.“

„Die Auftragung der Emaille ist eine derart solide, dass selbst starke Hammerschläge dieselbe in keiner Weise zu verletzen vermögen und deshalb jedes Abspringen der selben ausgeschlossen ist. — Jede unserer Badewannen, welche in dieser vorzüglichen „Imperial“-Emaille hergestellt ist, trägt unsere Schutzmarke.“

1 k v

Munzinger & Co., Zürich
Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros.